

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

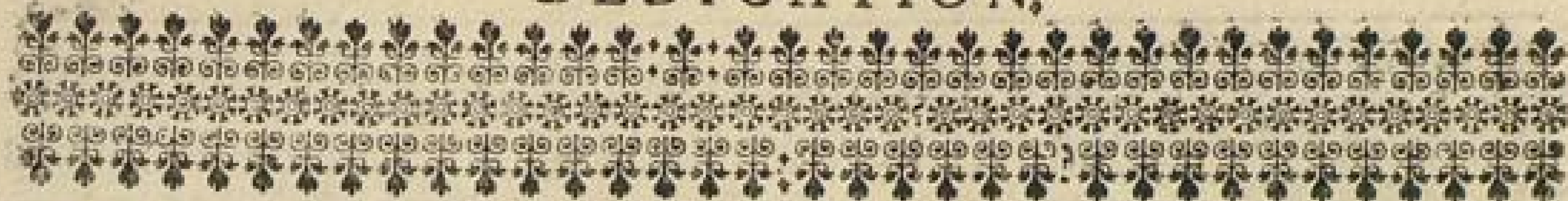
Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Widmung

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

DEDICATION.



Denen Edlen/Gestrengen/und Mannhafften/

Herren Jacob Ernsrid Bruonern/Obrist: Wachtmeistern:
 Herren Hans Georg Sterneggern/Capitän. So wol auch
 Herren Johann von Gappal/Zeugwartten:

So dann auch denen Ehrnvesten/Hochwolbenamts
 ten/und Kunstreichen/Herren

Hans Jacob Campanus/Mahlern/
 Johann Sebastian Medern/Buchdruckern/
 Mattheus Kembolten/Kupfferstechern/
 Johann Gerlin/Buchb. und Buchhändlern/
 Hans Ludwigen Kühnlin/Goldarbeitern:
 Christoff Barthen/ - } Bachsenmeistern/
 Hans Ulrich Flickern/ }
 Hans Braumen/Stuckgiessern:

In gleichem denen auch Ernhaften/und wolz
 erfahrenen/

Jacob Müllern/ - - }
 Leonhart Buomüllern/ } Barzimmermeistern.
 Christoff Schappler/ }
 Veit Schmidten/ - - }
 Georg Ludwig Müllern/ } auch Werkmeist: Mairtern/vn Statinmeistern.
 Antonio Dolpen/ - - }
 Hans Georgen Kachlern/ } Brunnen: und Schiffmaistern/
 Michael Bühel/ - - - }
 Johann Müblingen/ }
 Mattheus Jägern/ } Schreibern/
 Georg Mayren/ - - }
 Abraham Trauben/ }
 Hans Bühlern/ - - } Schlosser/Schmid/und Walschlagern/
 Hans Jägern/ - - }

Allen dismahls in löblicher des Heyl. Reichs Statt Ulm sich enthäl-
 tenden/ Meinen Großgünstig hochgeehrten Herren/ Altvertrawt: guten
 Bekandten Fautorn; und werthen Freunden:

Die Gestreng: vnd Mannhaffte / Ernvest:
 Noch: Wolachtbar: vñ Kunstreich: denselben sein mein
 vngesparte geflißne Dienst / in williger Bereitschaft / je
 derzeit anvermeldet zuvor: Großgünstig: Hochgeehrt:
 Uebe Herren / werthe Freund / vnd Gönner: Vor kurz
 verwichner zeit gerieth ich in ein holdseligen Discurs, mit
 einem in Schrifften / sonderlich in Antiquiteten wol erfahruen Mann: vnd
 war vnser Gespräch von deme: ob der neuen vnd beschribnen Inventionen
 dieser zeit an der Zahl mehrer / vnd sie an dem Estimio wichtiger weren / als
 man von den traditis der Altendarthun köndte. Es kam entlich dahin (nach
 dem wir auch des hochgelehrte Italianers Guidon: Pancirolli, welcher zwey
 Coment hat lassen außgehu / eins von alten / vñ widerbringlichen / vnd also
 gleichsam vnter den Boden geschlossnen Sachen: das Ander / von ganz na
 gel neuen Inventionen, gedacht) daß mein Colloquent geschlossen: Man
 könn nicht in Abred seyn / daß in diesem letzten Alter der Welt / viel dapffere /
 heroische Ingeneurs- Stuck seyen ans Taglicht gebracht worden. Doch wer
 es der Billigkeit gemäß / daß man darinnen der Bralten Künstler Proceß,
 so viel man dessen auß Schrifften / vnd Wercken könn habig werden / nit ver
 werffe / oder hindan setze: Ja es habe das Tempus edax rerum, der allgemei
 ne Menschlicher Händelfresser / die Langwürigkeit / etwan noch ein zerstückets
 Monument hinderlassen / war von die subtilste Hirnspolierer noch wol ein
 Rühmlich schawwürdige Copen nemen können. Da gelt alsdann (sagte er
 beschließlichen) was der / neben aller seiner hohen Geschicklichkeit beschaf
 dneste Scribent, Plinius der älter / an Keniser Vespasianum, in dem. 77. Jahr
 nach Christi Geburt / öffentlich præfando geschriben: Est benignum, &
 plenum Ingenui pudoris, fateri, per quos profeceris. Das ist / wie er es als
 bald mit einem par Alexandrinischen Reymen hurtig reddirte:

Ein freyes Stuck das ist / von auffrichtigen Züchten /
 Wann du bekennst / woher du habest Künstes Früchten.

Darmit endete sich vnser Discurs: Ich aber köndte des dapfferen Pliniani
 schen Sprüchling nicht vergessen. Ich erinnerte mich darbey / was für vn
 gleiche Intentiones bey denen sich eräugen / welche mit ihren Schrifften ein
 Sprung (wie man zu sagen pflegt) inn die Welt thun. Dann etliche sich
 als Selbsgewachne angeben: erkennen nit / daß auch die in höchstem Stand
 respectirte Personen Schuler gewesen / haben alles auß engnem Seyden
 wärmigen intellino erspunnen / vnd heraus gehaspelt: etliche aber / ob sie
 zwar fühlen / daß ihnen ein Pfündlin von oben herab gegeben / (Illis neque
 enim micuerunt sidera frustra:

Von geschickten Maistern sag ich gern /
 Daß ihñ einleucht ein bsondrer Stern.)

DEDICATION.

Vnd dahero viel ansehlliche Fürschlåg / fürgebildete Muster / vnd Abriß in das Opus selbst gantz fürderlich setzen / vnd verfügen mögen : sein sie doch der Verschwendtheit / daß sie die alte Manier / viel weniger deroselben ihnen gewisse Fundamenta, nicht allerdings durchreutern / sondern lassen ein jeglichen seine Fabriken auff's best demonstrieren haben : vnter dessen aber manentiren sie in alleweg diß / dessen sie vermittelst engher solertien vnd Experienz, allergerewesten fürwenfung hochverständiger Künstler / approbation vnd applaus Liebreicher rechtschaffnen Cameraden, Mit-Consorten vnd Fautorn, auß wahren grund der Profession kündig sein. Vnd ist ein wahrhafte Contrafactur eines solchen redlichen humors andem vralten Bau : vnd Werckmeister / dem Vitruvio zuerschen. Der bekennt / daß nit allein vnter seinen Römern / sondern auch bey den Griechhen herliche Architecti von alten Zeiten her gewesen seyen / so haben auch etliche ohn langst Præcepta von der Baukunst außgehen lassen : doch hab auch er nit schweigen können / sondern von solchem Subjecto was vnterschiedlichs / vnd klärers zu schreiben sich vnterstanden. Vnd damit zu gleich ich die Gedanken meines Herzens (auch ohne eröffnung des von Socrate erwünschten Brustfensterlings) nicht verhalte / so gib ich mein Wenigkeit mit sampt wolbemeltem Vitruvio, bey diesem anderen Häußlin auch an : vnd applicire den obigen schönen Plinianischen Sentenz auff E. Vestr. Ehrno. Hoch : wol Achtbarkeit / mit frischem Stin vnd Muth / Dann ob ich zwar mich dieses meines sechsten Legitimi Partus, vnd enghen Wercks / so gar nit verläugne / daß ich ja sein Vrhäber will jederzeit geneit seyn : so sag doch meinen Großgünstig : vielgeehrt : vnd lieben Herren ich diß apertament nach / daß dieselbe (zwar mit seinem Verschend) zu völliger Gebährung / vnd Zucht desselben mir auff mancherley weiß behülfflich gewesen seyn. Es hat mir die Mahleren in den Prospectivischen Corporibus, in gleichem das Kupfferstechen / wie auch nit weniger die Buchdruckerey viel guten vnd genemen Behuff darzu ertheilt : so ist mir in stethwährendem recenten angedencken / was massen wir / nummehr vor etlichen Jahren her / bey allerhand / vnd besondern Occasionen, deren man sich nicht zu beschamen / theils gute lustige conferenzen gehalten / theils viel vorgehaltene Substruction : vnd Machinas miteinander in Consideration gezogen / consultirt, berensset / im Werck eutlichen selbst en erpracticirt, auffgericht : vnd erbarwet haben. Daß ich mir wol fürzubilden habe / daß ab einem solchen Collegio, Schola, (wie es im Corpore Juris genennt wtrdt) oder Academi (wie es die Italiäner nennen) von so resolvirten / heroischen vnd Mannhaften Gemüthern / von so wolerfahrenen tuglichen Werck : vnd Bauweistern / als ich meine Großgünstig / vielgeehrt : werthe Herzen vnd Freund (doch sonder alles Placentinisch kühlen / weiln ich es mit den Veronesern halte / zu melden) befunden / jeglich : hoher Potentat ein absolüt benügen vnd Wollust haben / vnd also darben Ergöhllichkeit empfinden solte. Mit vnd bey solchem affect hab ich nit schewens getragen / beedes vmb ersiberührte / vnd dann die in meiner an den Günstigen Leser gestellten Præfation / angezogne Ursachen willen / E. Vestr. Ehrno. Hoch : Wolachtbarkeiten allhier öffentlich

Vitruv. in der Præfat. des 7. Buch

Idem Præfat. lib. 3.

Vnd

DEDICATION.

Ich zu compellirn / vñnd denselben gegenwärtiges von mir elaborirte, vñnd
den Herren aber respectivè exornirte, befördert: vñnd commendirte
Werk der Vniversal oder Promiscæ Architecturæ, sampt: vñnd sonders bes
ster wolmeynung zu consecriren / vñnd (wie bey den Alten gebräuchlich) in
dem Tempel der immer-frischen Gedächtnuß (so sie für der Musarum / vñnd
aller Künsten Mutter gehalten) Als ein verlobtes Tafel in denselben zu Eh
ren zu suspendirn. Gelebe der getrösten Zuversicht (warumb dieselbe ich
auch aller Gebühr ersuchen thue) sie werden ihnen solche meine Offert / wie
sie auch beschaffen sein mag / beliebig sein lassen: Dañ den Schutz vñnd Patro
cinium dieses meines foetus belangend / wo sich für rümpfend: vñnd Nasen
kündige Momisten finden solten / befind ich mich so getrost: vñnd gestrecket / daß
vor einem solchen hochansehlichen Squadron / dergleichen ich allhier salutirt,
vñnd angesprochen / wol ein ganz Regiment vbelnachredender Zoilanten sich
nicht im Feld sehen lassen / sondern in continent durchgehen werden. War
mit ich dann beschliessen / vñnd E. Gestr. Ehrens. Hoch: Wolachtb. vñnd vns
samplichen Göttlicher heylwertigen Obacht trewlich: den Herren aber zu
dero G. Gunsten vñnd gutherzigem Favor mich / mit sampt mehrgemeldtem
meinem Werk / dienst: freundlich anbefehlen thu. Geben in Blm / den ersten
Octobris / Anno. 1635.

E. Gestr. Hoch: Wolachtbarn
Gunsten / vñnd Freundl. Affection,

Jederzeit geflissen: Dienst
williger /

Joseph Furtenbach.

An den